

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms, zu dem die SUP durchgeführt wurde:

Festsetzung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes für das Gebiet Wien 22., Stadtstraße

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Es wurde der rechtliche Rahmen für die Errichtung der sogenannten „Stadtstraße“ zwischen der A23/Knoten Hirschstetten und der geplanten S1 Spange Seestadt Aspern als Teil des zukünftigen hochrangigen Individualverkehrsnetzes im Nordosten Wiens geschaffen. Seit vielen Jahren besteht das Ziel eine Umfahrung der alten Ortskerne Hirschstetten, Aspern und Essling zu errichten und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen als Voraussetzung für die Revitalisierungen dieser Ortskerne durchzuführen. Die entlang der U2-Achse in der Donaustadt entstehenden Stadterweiterungsgebiete benötigen außerdem, neben der bereits erfolgten hochwertigen Verbesserung im öffentlichen Verkehr (Verlängerung U-Bahnlinie U2 und Straßenbahnlinie 26), auch eine ausreichende Erschließung für den motorisierten Individualverkehr.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

Neuerstellung

Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung

Überörtliche Raumplanung

EU-Förderprogramme

Abfallwirtschaft

Wasserwirtschaft

Tourismus

Verkehr

Naturschutz

Bergbau, Rohstoffgewinnung

Lärm, Luft, Klima

Energie

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Industrie

Anderes: _____

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Bauordnung für Wien

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Magistrat der Stadt Wien, Abteilung 21

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Wiener Umwelthanwaltschaft

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

Fachbeirat für Stadtplanung und Stadtgestaltung, Bezirksvertretung für den 22. Bezirk, breite Öffentlichkeit

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: Dipl.-Ing. Thomas Titz

Stelle / Abteilung: MA 21

Telefonnummer: +43 1 4000 88543

Email-Adresse: thomas.titz@wien.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening:

2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:

3. Beim Scoping:

4. Beim SUP-Umweltbericht:
 Die Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Projekt „Stadtstraße Aspern“ wurde aufgrund interner Verwaltungsabläufe auf vier getrennte Planverfahren aufgeteilt. Die Umweltprüfung erfolgte jedoch in einem Umweltbericht für den gesamten Planungsbereich Stadtstraße, um die Zusammenhänge im Überblick besser darlegen zu können.

5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:

6. Bei der Wirksamkeit der SUP:

7. Beim Monitoring:

8. Anderes:

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

Die bereits vorliegenden Grundlagenerhebungen für die Umweltverträglichkeitserklärung der Stadtstraße hat die Erarbeitung des Kapitel "Derzeitiger Umweltzustand" erleichtert.

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Die Aufteilung der SUP in einen textlichen und einen tabellarischen Teil sollte nur in zwingenden Fällen z.B. bei umfangreicheren Planungen erfolgen.

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?